Thema: Keine Vollmacht

Name

Straße

Postleitzahl Ort

**Kein Geld- weil keine Vollmacht!**

Sehr geehrte Frau/Sehr geehrter Herr,

In meinem Freundeskreis kam es neulich zu folgendem Fall: Nachdem ihr Mann nach einem schweren Autounfall im Koma lag, wurde der Ehefrau auf der Bank gesagt, dass sie **kein Geld** vom Konto ihres Mannes abheben könne, da sie **keine Vollmacht** habe. Letzten Endes musste sie sich Geld von ihrer erwachsenen Tochter leihen, um Rechnungen zu bezahlen.

Zum Glück ist es noch gut ausgegangen, denn der Ehemann ist nach kurzer Zeit aus dem Koma erwacht und befindet sich auf dem Weg der Genesung. Doch was der befreundeten Familie passiert war, wollte mir nicht mehr aus dem Kopf gehen.

Was macht meine Familie, **wenn mir etwas zustößt**? Wissen sie wo die wichtigsten Unterlagen aufbewahrt sind und sollte ich nicht besser Vollmachten erstellen?

„Wir planen unsere nächste Arbeitswoche, wir überlegen wohin wir in den Urlaub fahren oder wann wir am Wochenende unsere Einkäufe erledigen. **Wir organisieren** unser Leben, **aber nicht unser Ableben**.“. Diese Sätze stammen aus einem Buch, das ich gelesen habe, als ich zum Thema Notfallvorsorge recherchiert habe – und es hat mich weitergebracht.

Das Buch „Wenn Tränen trocken“ stammt von Hans Walter Schäfer, einem erfahrenen Unternehmer aus dem Rheinland. Er hat einen **praxisnahen Leitfaden** geschrieben, wie man sich auf einen Notfall vorbereitet. Oft ist es ja auch „nur“ ein Unfall, der Sie für einige Tage, Wochen oder gar Monate ausschaltet. Da muss Ihre Familie wissen, was zu tun ist. Oder?

Auch ich habe meinen persönlichen **Notfallplan** **erstellt.** Ich habe viel darüber gelernt, was man richtig, aber auch falsch machen kann. Und vor allem: Ich **kann jetzt ruhiger schlafen.** Wenn Sie möchten, können wir gerne über das Thema sprechen. Sie können sich ja schon einmal einlesen. Das Buch schenke ich Ihnen.

Herzliche Grüße,

Ihr ...